

**ausstellung** **snøhetta: relations**

Eine für die Räume des **aut** konzipierte Ausstellung des international tätigen Architekturbüros Snøhetta mit einer „sozialen Landschaft“ als zentralem Element.

**sto lecture** **kjetil thorsen**

Vortrag des Mitbegründers von Snøhetta über „architecture as a territorial activity“.

**aut: kids** **frau haus liebt herrn landschaft**

Architektur-Workshops für Kinder ab 7 Jahren in der von Snøhetta gestalteten „sozialen Landschaft“.

**vor ort** **führungen durch aktuelle bauwerke**

Bei vier „Vor Ort“-Gesprächen führen die jeweiligen ArchitektInnen durch Projekte in Kaltenbach, Innsbruck und Hall in Tirol.



## vor ort 182

fr 6. oktober, 16.00 uhr

## rudi palme, veronika könig, werner kleon werkstattengebäude der tfbs garten raum mode, hall in tirol

### treffpunkt

Kaiser-Max-Straße 3  
6060 Hall i. T.

Eintritt frei  
keine Anmeldung erforderlich

### rudi palme

geb. 1971; Architekturstudium  
an der Universität Innsbruck

### veronika könig

geb. 1977; Architekturstudium  
in Innsbruck und Berlin; seit  
2015 selbstständige Architektin  
in Innsbruck

### werner kleon

geb. 1962; Architekturstudium  
an der Universität Innsbruck;  
1991 – 95 Mitarbeit im Büro  
Johann Obermoser; 1995 – 98  
Projektleiter Büro Thomas Moser;  
seit 1998 Bürogemeinschaft  
Moser + Kleon Architekten in  
Innsbruck

Die „Tiroler Fachberufsschule für Garten, Raum und Mode“ ist in Teilen des denkmalgeschützten Salesianerinnen Frauenkloster Thurnfeld in Hall untergebracht. Für die Erweiterung des Bestands um ein Werkstattengebäude wurde ein geladener Wettbewerb ausgeschrieben, aus dem das Projekt von Rudi Palme als Sieger hervorgegangen ist, das in Zusammenarbeit mit Veronika König und Werner Kleon realisiert wurde.

Der Kernidee eines fließenden Übergangs zwischen Landschaft und Gebäude folgend wurde ein niedriger, zum Teil in den Boden abgesenkter Baukörper östlich des Bestandes platziert. Im Erdgeschoss sind die Arbeitsräume für BodenlegerInnen und FloristInnen untergebracht, im Obergeschoss die Werkstätten der TapeziererInnen und der sich an einen Dachgarten anschließende Bereich für die Garten- und GrünflächengestalterInnen. Drei Innenhöfe zonieren das Gebäude in die verschiedenen Nutzungsbereiche, die durch eine über ein Foyer an den Bestand angedockte, offene Erschließungszone mit inselförmig angeordneten Nebenräumen miteinander verbunden sind.

Das „Vor Ort“-Gespräch bietet die Möglichkeit, gemeinsam mit den ArchitektInnen den neuen Werkstattentrakt zu besichtigen, der die Klosteranlage um einen zeitgenössischen Flügel erweitert.



1, 2 Baustelle Werkstattengebäude  
Fotos Rudi Palme

## vor ort 183

fr 6. oktober, 17.30 uhr

## franz&sue: sfz sammlungs- und forschungszentrum der tiroler landesmuseen, hall in tirol

### treffpunkt

SFZ, Ecke Aichatstraße/Krajnc-  
Straße, 6060 Hall i. T.  
(im Anschluss an „Vor Ort 182“)

Eintritt frei  
keine Anmeldung erforderlich

### franz&sue

2008 Gründung von Franz  
Architekten durch Robert Diem  
und Erwin Stättner; 2006  
Gründung von Sue Architekten  
durch Christian Ambos, Michael  
Anhammer und Harald Höller;  
seit 2017 gemeinsames Archi-  
tekturbüro Franz&Sue

### bauten und projekte (Auswahl)

Das Haus, Kreativcluster am  
Helmut Zilk Park, Wien; Linien-  
design U5 (gem. mit YF Ar-  
chitekten), Wien; IST Austria  
Chemistry Lab (gem. mit Maurer  
und Partner), Klosterneuburg;  
Sanierung und Erweiterung  
Justizzentrum Salzburg; Schub-  
haftzentrum Vordernberg

Mit freundlicher Unterstützung  
von ALUKÖNIGSTAHL

Mit dem SFZ entstand in Hall ein Neubau für die vorher in elf Einzeldepots untergebrachten Sammlungsbestände der Tiroler Landesmuseen mit Restaurierungswerkstätten, Labors und Arbeitsplätzen. Den 2013 vom Land Tirol ausgeschriebenen, EU-weit offenen Architekturwettbewerb gewannen Franz Architekten, die inzwischen mit Sue Architekten zu Franz&Sue fusioniert sind.

In Anlehnung an das Bild einer Schatzkiste konzipierten sie einen nach außen weitgehend geschlossenen Monolith, der über seine Fassadengestaltung aus grauen, glaserfaserverstärkten Betonplatten mit unregelmäßigen faustkeilförmigen Auswölbungen Bezug auf die Funktion des Gebäudes nimmt. In zwei unterirdischen und einem oberirdischen Geschoss befinden sich rund 8.000 m<sup>2</sup> Depotfläche und über 2.000 m<sup>2</sup> für Werkstätten und Büros, die nach einem klaren räumlichen Konzept organisiert sind. In einem äußeren Ring liegen die über Schleusen erreichbaren, entsprechend optimal klimatisierten Depots. Ein mittlerer Ring dient der Erschließung, im Kern gruppieren sich die Arbeits- und Atelierräume rund um ein großes, begrüntes Atrium.

Bei einem „Vor Ort“-Gespräch führen die Architekten gemeinsam mit TLM-Direktor Wolfgang Meighörner durch das neue Kompetenzzentrum.



1, 2 Baustelle SFZ, Hall i. T.  
Fotos Franz&Sue